

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze und Beschäftigte

1970



Bestellnummer: 250110 – 70

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

1. Entwicklung des Umsatzes	3
2. Entwicklung der Beschäftigtenzahl	6
3. Entwicklung des Umsatzes je Beschäftigten	6

Tabellenteil

1. Zusammenfassende Übersicht 1968 bis 1970	8
2. Umsatzentwicklung 1970 nach Umsatzgrößenklassen	10
3. Umsatzentwicklung 1970 in ausgewählten Geschäftszweigen (Schaubild)	11
4. Umsatzentwicklung 1970 zu Preisen von 1962	12
5. Umsatzentwicklung je Beschäftigten 1968 bis 1970	14

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- r = berichtigte Zahl
. = kein Nachweis vorhanden

Erschienen im März 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

Umsätze und Beschäftigte im Großhandel 1970

Die Großhandelsunternehmen setzten im Jahre 1970 zu jeweiligen Preisen durchschnittlich 9,4 % mehr um als im Jahre 1969. Demgegenüber betrug die reale Umsatzzunahme nur 3,4 %, da der Index der Großhandelsverkaufspreise im Berichtsjahr um 5,6 % zunahm. Die Anzahl der in den Unternehmen tätigen Personen war im Jahresdurchschnitt lediglich 1,6 % höher als 1969, so daß die Umsatzleistung je Beschäftigten um 8,6 % anstieg.

Diese Ergebnisse der repräsentativen Großhandelsstatistik resultieren 1970 aus den Angaben von mehr als 6 000 Unternehmen unterschiedlicher Größe und stellen Durchschnitte aus positiven und negativen Entwicklungen dar. Denn an den monatlichen Erhebungen nehmen sowohl stark expandierende Firmen als auch solche mit zurückgehender Geschäftstätigkeit neben der Masse der sich durchschnittlich entwickelnden Großhandlungen teil. Weiterhin ist zu erwähnen, daß neben den Angaben von einzelwirtschaftlichen Binnen- und Außenhändlern auch die Daten von genossenschaftlichen Ein- oder Verkaufsvereinigungen sowie von rechtlich selbständigen Vertriebsunternehmen des Produktionssektors, den Werkhandelsunternehmen, ausgewertet werden. Zu diesem Nebeneinander von Unternehmenstypen kommt die Mehrstufigkeit der Bezugs- und Absatzwege innerhalb des Großhandels, die - je nach Umfang - in den einzelnen Geschäftszweigen bzw. insgesamt eine unterschiedliche Multiplikation des Trendfaktors bewirkt ¹⁾.

Bei der Auswertung der monatlichen Ergebnisse sollte beachtet werden, daß sowohl verspätet eingehende Angaben als auch Korrekturen der Auskunftspflichtigen nachträglich berücksichtigt werden. Dadurch ergeben sich ständig neu berechnete Meßzahlen für die Umsatzwerte und die Beschäftigtenzahlen.

Entwicklung des Umsatzes

Im Jahre 1970 nahmen die Großhandelsunternehmen an der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung teil. Die Umsatzwerte stiegen im ersten Halbjahr um 14,2 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Sie lagen damit 1 Punkt unter der Wachstumsquote des zweiten Halbjahres 1969 (+ 15,2 %), der höchsten Halbjahresquote seit dem letzten konjunkturellen Tief 1967. Dieser leichten Abschwächung folgte in der zweiten Jahreshälfte 1970 (+ 4,6 %) ein stärkerer Rückgang der monatlichen Zuwachsquoten.

1) Vgl. Kunz, D.: "Die Reform der Großhandelsberichterstattung" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 4/66 S. 237 ff.

Die Umsatzentwicklung des Berichtsjahres wurde, wie bereits 1969, zunehmend von Preisveränderungen beeinflusst, die sich auf die Ergebnisse der einzelnen Fachbereiche bzw. Geschäftszweige sehr unterschiedlich auswirkten. Preissteigerungen betrafen insbesondere den Fachbereich Rohstoffe und Halbwaren, auf den rd. $\frac{2}{5}$ aller Großhandelsumsätze entfielen, sowie den Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen und mit sonstigen Fertigwaren. Preisrückgänge verzeichneten die Bereiche Getreide, Futter- und Düngemittel sowie Nahrungs- und Genußmittel.

Der Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln erzielte 1970 einen Umsatzanstieg von 9 %, der infolge sinkender Preise bei den das Sortiment bestimmenden Waren volumenmäßig 11 % erreichte. Mit der hohen Wachstumsquote lag der Umsatz dieser Fachgruppe des Großhandels an der Spitze der realen Umsatzausweitungen aller Bereiche.

Die 14 beobachteten Geschäftszweige des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren (+ 10 % zu jeweiligen Preisen; + 2 % preisbereinigt) unterlagen im Berichtsjahr noch stärkeren Preiseinflüssen als im Vorjahr. So beruhten z.B. die Umsatzsteigerungen des Großhandels mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 14 %; + 2 %), mit Eisen und Stahl (+ 11 %; + 2 %) und mit sonstigen Holzhalbwaren (+ 8 %; + 2 %) vornehmlich auf Preiserhöhungen. Andererseits bewirkten fallende Preise z.B. wertmäßige Umsatzrückgänge beim Großhandel mit Häuten und Fellen (- 9 %; + 16 %), mit textilen Rohstoffen und Halbwaren (- 8 %; + 6 %) und mit NE-Metallen (- 3 %; + 2 %) bei einer Zunahme des umgesetzten Volumens. Innerhalb des Eisen- und Stahlhandels lag - bei stark schwankenden Preisen - die Absatzzunahme der vier Walzstahlkontore etwas über dem für den gesamten Geschäftszweig errechneten Durchschnitt. Ein besonders günstiges Ergebnis wies 1970 der Großhandel mit Baustoffen auf (+ 22 %; + 13 %), der fast parallel zum eigentlich später zu behandelnden Baumaschinenhandel (+ 24 %; + 13 %) expandierte. Zu erwähnen bleibt noch der Handel mit festen Brennstoffen, dessen Umsatzverlauf durch organisatorische Änderungen im Kohleabsatz negativ beeinflusst wurde.

Beim Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (+ 6 %; + 7 %) verbuchten die Geschäftszweige Wein und Spirituosen (+ 17 %; + 14 %) sowie Fleisch und Fleischwaren (+ 12 %; + 16 %) die höchsten Zunahmen. Die Unternehmen mit gemischtem Sortiment, die die Entwicklung dieses Fachbereiches weitgehend beeinflussen, berichteten ein Wachstum

von durchschnittlich 8 %, preisbereinigt von 6 %. Eine reale Umsatzeinbuße gegenüber 1969 erlitt lediglich der Großhandel mit Fischen und Fischerzeugnissen, denn alle Geschäftszweige, die - zu jeweiligen Preisen gerechnet - niedrigere Umsatzwerte verzeichneten, hatten volumenmäßig mehr abgesetzt als im Vorjahr. Unter den letztgenannten Zweigen befinden sich der Handel mit Gemüse, Obst und Gewürzen (- 1 %; + 12 %) und mit Eiern und lebendem Geflügel (- 5 %; + 11 %).

Innerhalb des Fachbereiches **T e x t i l w a r e n**, **H e i m t e x t i l i e n** und **S c h u h e** (+ 8 %; + 3 %), dessen nominale Wachstumsquote insgesamt ebenso hoch war wie 1969, setzten die Zweige Textilwaren verschiedener Art (+ 14 %; + 9 %), Heimtextilien (+ 8 %; + 3 %) sowie Wirk-, Strick- und Kurzwaren (+ 7 %; + 2 %) mehr um als 1969. Unter den Vorjahreswerten blieben der Großhandel mit Meterware und Schneidereibedarf (- 2 %; - 6 %) und der Schuh- und Schuhwarenhandel (- 3 %; - 6 %).

Der Großhandel mit **s o n s t i g e n F e r t i g w a r e n** (+ 14 %; + 6 %) konnte 1970 die hohe Zuwachsrate des Vorjahres (+ 19 %; + 15 %) nicht wieder erzielen. Trotz der insgesamt abflachenden Geschäftsausweitung gelang einigen Zweigen eine weit überdurchschnittliche Umsatzsteigerung. Zu diesen gehören der bereits erwähnte Baumaschinenhandel, der Großhandel mit Uhren (+ 21 %; + 13 %), mit Kraftwagen und Krafträdern (+ 19 %; + 11 %) und mit Kraftfahrzeugteilen (+ 18 %; + 9 %).

Wie in den Vorjahren wurden 1970 die Angaben sämtlicher Berichtsunternehmen auch nach der Höhe der Jahresumsätze geschichtet und ausgewertet. Dabei wurden die Unternehmen für 1969 und für 1970 aufgrund ihrer jeweiligen Vorjahresumsätze drei Größenklassen zugeordnet und für diese dann Umsatzveränderungen errechnet. Es ergab sich wiederum, daß der Kreis der in einer Größenklasse zusammengefaßten Großhandlungen sich infolge des Hineinwachsens bzw. des Absteigens von Firmen von Jahr zu Jahr leicht veränderte. Für die untere Klasse fielen keine verwertbaren Ergebnisse an, da die Mehrzahl der Unternehmen dieser Schicht, in der rd. 5 % aller Großhandelsumsätze abgewickelt werden, im Verlauf des Jahres 1970 aus der Berichterstattung entlassen wurde. Von den beiden verbleibenden Größenklassen zeigte die oberste, die die Firmen mit über 5 Millionen DM Jahresumsatz umfaßt, in allen Fachbereichen und für den gesamten Großhandel hohe Zuwachsraten.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl

Die Gesamtzahl der in den Großhandelsunternehmen tätigen Personen - tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer - nahm 1970 im Jahresdurchschnitt um 1,6 % gegenüber 1969 zu. Der Jahresdurchschnitt wird aus der Summe der monatlichen Angaben der Auskunftspflichtigen für den jeweiligen Stichtag (Monatsende) mittels Division durch 12 errechnet. Dabei werden Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte nicht unterschieden, so daß Personen, die eine kürzere als die volle, branchen- und ortsübliche Arbeitszeit tätig sind, zu stark berücksichtigt werden. Dies sollte auch bei der Beurteilung der Ergebnisse, insbesondere für einzelne Geschäftszweige, nicht vergessen werden.

In den Fachbereichen Getreide, Futter- und Düngemittel, Rohstoffe und Halbwaren, Nahrungs- und Genußmittel sowie Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe stieg die Beschäftigtenzahl im Berichtsjahr durchschnittlich zwischen 1,0 % und 1,3 % gegenüber 1969. Wesentlich höher war die Zunahme beim Großhandel mit sonstigen Fertigwaren (+ 2,8 %).

Von den einzelnen Geschäftszweigen berichtete der Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel, dessen Geschäftstätigkeit weitestgehend vom Eierhandel bestimmt ist, die größte Personalausweitung (+ 12 %), die etwa der realen Umsatzzunahme (+ 11 %) entsprach. Beim Handel mit Baumaschinen sowie mit Fleisch und Fleischwaren (je + 10 %) blieben die Personalverstärkungen hinter den realen Umsatzausweitungen zurück. Demgegenüber war der Personalzuwachs des Edelmetall- und Schmuckwarengroßhandels (+ 5 %) mit einer realen Umsatzeinbuße (- 11 %) verbunden. Die Zahl der tätigen Personen verringerte sich 1970 insbesondere beim Süßwarengroßhandel (- 8 %), beim Großhandel mit Fischen und Fischerzeugnissen (- 6 %), mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln sowie mit Schuhen und Schuhwaren (je - 5 %).

Entwicklung des Umsatzes je Beschäftigten

Der Umsatz je Beschäftigten erreichte 1970 den Betrag von 292 000 DM, wenn der Umsatz aller Großhandelsunternehmen (ohne in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer) zu der Gesamtzahl aller im Jahresdurchschnitt tätigen Personen in Beziehung gesetzt wird. Gegenüber 1969 betrug die Zunahme zu jeweiligen Preisen gerechnet rund 23 000 DM (+ 8,6 %). Die reale Mehrleistung je Beschäftigten war rd. 2 % höher als 1969.

Bei der Berechnung der Kennziffer Umsatz je Beschäftigten konnten die Teilbeschäftigten nicht entsprechend berücksichtigt, d.h. auf Vollbeschäftigte umgerechnet werden. Andere Faktoren, die die Höhe dieser Kennziffer beeinflussen, sind der Umfang des Strecken- bzw. des Lagergeschäfts, die unterschiedlichen Unternehmensformen wie einzelwirtschaftlicher Binnen-großhändler, Ein- und Verkaufsgenossenschaften, Werkhandelsunternehmen oder Importeure und Exporteure. Die veröffentlichten Daten sind errechnete Durchschnittswerte für die einzelnen Geschäftszweige in ihrer Gesamtheit, ohne die eben erwähnten besonderen Betriebsformen, die in jeder Branche mehr oder weniger zahlreich anzutreffen sind, noch einzeln zu berücksichtigen. Es handelt sich bei der vorliegenden Darstellung mithin um Kennziffern für den gesamten Geschäftszweig innerhalb der Volkswirtschaft. Wird der Firmenkreis innerhalb eines Zweiges anders abgegrenzt, z.B. nach der Ausübung bestimmter Funktionen, nach einem bestimmten Sortiment bzw. nach der Mitgliedschaft bei einem Fachverband, so ergeben sich jeweils andere Durchschnittswerte.

Der für die 48 Geschäftszweige errechnete Umsatz je Beschäftigten lag 1970 zwischen 97 000 DM beim Großhandel mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln und 1,8 Millionen DM beim Handel mit NE-Metallen. In 33 Zweigen wurde je Beschäftigten zwischen 100 000 und 290 000 DM umgesetzt. Gegenüber 1969 stieg die errechnete Umsatzleistung je tätiger Person in 41 Geschäftszweigen an, insbesondere beim Baustoffhandel (+ 24 %), beim Handel mit Kraftwagen und Krafträdern (+ 19 %), mit Baumaschinen sowie mit Uhren (je + 17 %). Rückgänge betrafen insbesondere den Eiergroßhandel (- 13 %) und den Großhandel mit Häuten und Fellen (- 7 %).

T A B E L L E N T E I L

1. Zusammenfassende Übersicht

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. - Großhandel mit)	Umsatz 1)				Beschäftigte				
	Meßzahlen			Veränderungen 2)	Meßzahlen			Veränderungen 2)	
	1968	1969	1970	1970	1968	1969	1970	1970	
	1962 = 100			gegenüber 1969	1962 = 100			gegenüber 1969	
				%				%	
Gh.m. Getreide, Futtermittel und Düngemitteln									
darunter mit:									
Getreide u. Futtermitteln (auch m. Düngemitteln)	einzelwirtschaftlich	114	129r	139	+ 8,2	84	83	83	- 0,7
	genossenschaftlich	128	144r	161	+ 12,1	110	112	114	+ 2,1
	zusammen	119	134	148	+ 9,8	97	97	98	+ 0,8
Düngemitteln	einzelwirtschaftlich	118	127r	135	+ 6,4	106	106	111	+ 4,5
	genossenschaftlich	122	150r	151	+ 0,9	103	102	107	+ 5,0
	zusammen	120	139r	144	+ 3,3	105	106	110	+ 4,6
	Insgesamt	119	135r	147	+ 9,3	97	98	99	+ 1,0
Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren									
darunter mit:									
textilen Rohstoffen u. Halbwaren		95	93	86	- 7,5	67	65	62	- 5,1
Häuten u. Fellen		123	129	117	- 9,3	95	94	91	- 3,3
techn. Chemikalien u. Rohdrogen		162	185r	211	+ 13,8	118	121	128	+ 6,2
festen Brennstoffen		86	90r	95	+ 5,7	80	80	76	- 4,2
Mineralölerzeugnissen		144	148	170	+ 14,4	98	99	100	+ 1,0
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug		126	158r	176	+ 11,4	103	108	112	+ 3,9
NE-Metallen		205	271r	264	- 2,6	110	115	115	- 0,3
Rund-, Gruben- u. Faserholz		106	119	124	+ 4,1	80	79	76	- 4,1
Schnittholz (oh. Brennholz)		109	126	133	+ 5,5	89	89	89	+ 0,2
sonst. Holzhalbwaren		122	139r	149	+ 7,7	106	108	112	+ 3,0
Baustoffen		119	132	162	+ 22,4	100	99	99	+ 0,1
Flachglas		147	160r	171	+ 6,8	106	105	104	- 0,4
Installationsbedarf für Gas u. Wasser		128	157	183	+ 16,4	116	118	120	+ 1,3
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen		151	189	212	+ 12,1	98	101	102	+ 1,5
	Insgesamt	122	140	155	+ 10,3	98	99	100	+ 1,0
Gh.m. Nahrungs- und Genussmitteln									
darunter mit:									
Nahrungs- u. Genussmitteln versch. Art 3)	einzelwirtschaftlich	167	185r	200	+ 8,2	115	120	121	+ 0,8
	genossenschaftlich	166	183r	198	+ 8,3	121	126	132	+ 4,4
	zusammen	167	184r	199	+ 8,2	116	122r	124	+ 1,7
Gemüse, Obst u. Gewürzen	einzelwirtschaftlich	117	135	134	- 0,7	100	107	107	+ 0,7
	genossenschaftlich	103	113	118	+ 4,8	97	96	98	+ 2,3
	zusammen	117	134	133	- 0,5	100	106	107	+ 0,7
Mehl	einzelwirtschaftlich	77	77	74	- 2,8	76	75	70	- 6,2
	genossenschaftlich	134	147	158	+ 7,2	99	101	105	+ 4,3
	zusammen	110	117	122	+ 4,4	89	89	89	+ 0,3
Süßwaren		112	120r	126	+ 4,7	76	68	63	- 7,8
Milcherzeugnissen u. Fettwaren	einzelwirtschaftlich	186	195r	197	+ 0,7	98	97	97	- 0,6
	genossenschaftlich	209	203r	189	- 6,9	128	145	142	- 1,9
	zusammen	192	197r	195	- 1,3	103	105	104	- 0,9
Eiern u. lebendem Geflügel		95	102r	97	- 4,8	91	92	104	+ 12,4
Fischen u. Fischerzeugnissen		102	102r	109	+ 6,9	85	84	79	- 6,4
Fleisch u. Fleischwaren		182	224	251	+ 12,1	113	126r	139	+ 9,7
Kaffee		125	132r	145	+ 9,3	80	77	78	+ 1,2
Wein u. Spirituosen		138	155r	182	+ 17,4	89	88	93	+ 4,6
Bier u. alkoholfreien Getränken		133	144	157	+ 8,9	102	101	101	+ 0,2
Tabakwaren		122	129	135	+ 4,6	96	96	93	- 2,9
	Insgesamt	144	158	167	+ 5,7	102	105	106	+ 1,1

2. Umsatzentwicklung im Großhandel nach Umsatzgrößenklassen ¹⁾

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegenüber 1969 in %

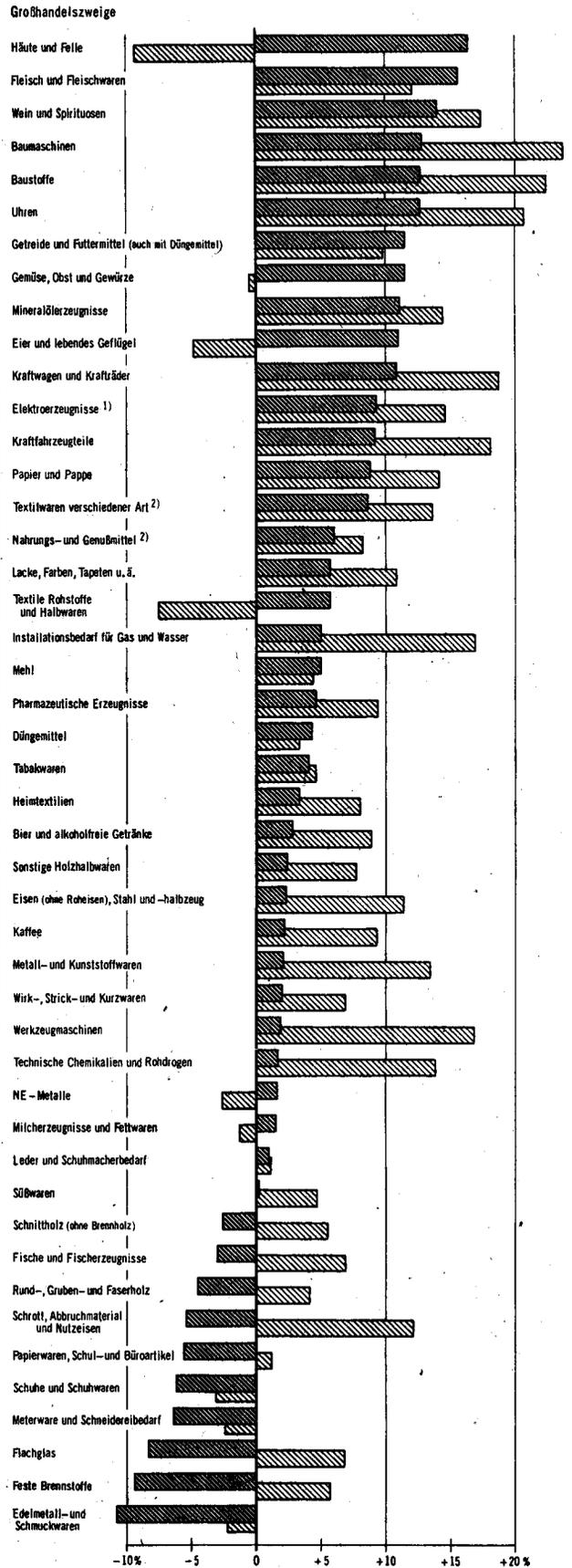
Wirtschaftsgliederung	Unternehmen mit einem Jahresumsatz von DM	
	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
Großhandel insgesamt	- 1,3	+ 13,9
Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 6,0	+ 12,4
Rohstoffe und Halbwaren	+ 0,3	+ 12,1
Nahrungs- und Genußmittel	- 4,2	+ 11,6
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe	+ 3,2	+ 12,0
Sonstige Fertigwaren	- 3,1	+ 25,1

1) Ohne im Jahre 1970 gegründete Unternehmen, deren Angaben nur im Gesamtergebnis der Geschäftszweige enthalten sind. - Die Einordnung der Unternehmen in die Größenklassen wurde für beide Jahre aufgrund der jeweiligen Vorjahresumsätze vorgenommen.

3. UMSATZENTWICKLUNG IM GROSSHANDEL

Zu (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte
1970 gegenüber 1969

in Preisen von 1962
in jeweiligen Preisen



4. Umsatzentwicklung 1970 zu Preisen von 1962

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Durchschnitt	1970 zu Preisen von 1962												
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln														
darunter mit:														
Getreide u. Futter- mitteln (auch m. Düngemitteln)	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Düngemitteln	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Insgesamt	163	124	152	177	175	147	139	137	184	193	178	168	185
		164	100	87	103	120	140	142	132	299	306	182	198	153
	Insgesamt	163	122	145	170	169	147	139	138	194	203	178	171	182
Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren														
darunter mit:														
textilen Rohstoffen u. Halbwaren		112	105	103	111	125	96	107	95	84	118	127	118	157
Häuten u. Fellen		149	155	146	147	143	139	163	139	125	163	155	143	164
techn. Chemikalien u. Rohdrogen		203	180	199	183	217	194	227	212	196	223	216	194	198
festen Brennstoffen		76	98	92	93	99	90	82	57	61	62	63	59	59
Minerälerzeugnissen		183	159	158	165	190	165	178	193	192	197	201	196	201
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug		172	162	163	175	192	166	186	182	166	182	175	160	151
NE-Metallen		172	182	170	175	180	147	180	172	147	186	153	178	193
Rund-, Gruben- u. Faserholz		118	91	97	109	122	120	127	131	115	129	133	122	116
Schnittholz (oh. Brennholz)		122	97	99	110	133	117	132	139	123	138	137	124	110
sonst. Holzhalbwaren		143	129	134	142	155	129	149	144	133	156	161	153	131
Baustoffen		151	62	72	105	158	155	184	189	177	187	191	174	154
Flachglas		123	99	105	110	119	100	117	119	118	133	151	150	149
Installationsbedarf für Gas u. Wasser		158	105	116	134	157	138	169	181	163	188	201	180	163
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen		198	195	234	234	242	210	204	213	176	183	183	153	143
	Insgesamt	143	132	133	142	160	141	152	147	137	149	148	139	135
Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln														
darunter mit:														
Nahrungs- u. Genuß- mitteln versch. Art 1)	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	188	160	160	182	196	176	189	197	171	183	195	210	233
Gemüse, Obst u. Gewürzen	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mehl	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	169	132	123	143	179	185	218	209	181	165	169	160	163
Süßwaren		131	112	126	124	133	120	130	127	123	147	153	140	135
Milcherzeugnissen u. Fettwaren	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	126	104	125	120	133	114	112	120	106	143	151	140	139
Eiern u. lebendem Geflügel		190	200	193	211	238	207	220	177	146	177	166	163	178
Fischen u. Fischerzeugnissen		110	99	102	116	99	92	106	104	98	119	132	119	135
Fleisch u. Fleischwaren		78	82	76	90	76	64	60	74	71	84	91	87	80
Kaffee		227	214	200	236	231	224	217	230	232	237	242	224	236
Wein u. Spirituosen		152	155	179	162	187	165	153	139	125	141	138	128	149
Bier u. alkoholfreien Getränken		156	132	131	156	151	123	127	125	132	181	191	196	221
Tabakwaren		138	115	112	123	140	140	164	148	154	144	134	129	157
	Insgesamt	132	117	116	126	136	128	141	139	128	135	137	132	147
	Insgesamt	166	144	144	161	178	162	177	173	155	167	172	170	187

4. Umsatzentwicklung 1970 zu Preisen von 1962

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Durchschnitt	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<u>Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>													
darunter mit:													
Textilwaren	einzelwirtschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
versch. Art 1)	genossenschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen	142	120	114	147	147	118	123	122	127	175	193	170
Meterware u. Schneidereibedarf		81	84	84	91	93	69	75	74	65	83	100	85
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren		122	114	120	135	124	96	101	106	107	154	165	135
Heimtextilien		130	105	111	129	135	109	119	123	111	146	163	159
Schuhen u. Schuhwaren		150	141	152	163	153	120	108	116	143	193	211	178
	Insgesamt	127	113	114	135	133	105	110	111	113	153	170	150
<u>Gh.m. sonstigen Fertigwaren</u>													
darunter mit:													
Metal]- u.	einzelwirtschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kunststoffwaren	genossenschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen	146	120	125	137	150	134	153	152	132	161	167	158
Elektroerzeugnissen 2)		206	155	179	196	197	178	199	205	185	231	240	240
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Uhren		131	77	94	115	110	88	93	110	126	188	204	181
Edelmetall- u. Schmuckwaren		88	66	81	84	80	68	63	78	80	113	123	115
Kraftwagen u. Kraftfahrzeugen		141	110	133	158	173	146	164	144	108	134	145	142
Kraftfahrzeugteilen		192	126	148	170	205	178	197	198	172	202	237	234
Werkzeugmaschinen		108	65	97	98	113	106	119	118	95	113	112	118
Baumaschinen		112	50	77	106	138	120	146	128	99	117	128	111
techn. Bedarf 2)		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.		155	100	125	164	178	152	164	172	151	169	166	157
Leder u. Schuhmacherbedarf		93	86	80	88	104	73	89	90	81	110	118	106
pharmazeutischen Erzeugnissen		176	191	163	168	173	160	174	185	159	166	188	180
Papier u. Pappe		181	167	167	183	194	161	177	181	165	199	213	182
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln		139	133	136	136	132	105	126	124	132	167	156	157
	Insgesamt	156	125	136	152	165	143	160	159	138	167	179	172
<u>Großhandel insgesamt</u>		150	131	136	150	164	145	155	151	145	160	160	153

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 2) Sofern anderweitig nicht genannt.

5. Umsatzentwicklung je Beschäftigten

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)		1968	1969	1970	Veränderungen 1) 1970 gegenüber 1969 in %
		in 1 000 DM			
<u>Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>					
darunter mit:					
Getreide und Futtermittel (auch m. Düngemitteln)	einzelwirtschaftlich	440	494	541	+ 10
	genossenschaftlich	253	275	306	+ 11
	zusammen	336	372	408	+ 10
Düngemitteln	einzelwirtschaftlich	415	437	455	+ 4
	genossenschaftlich	3 490	4 482	4 095	- 9
	zusammen	787	927	905	- 2
Insgesamt		354	394	428	+ 9
<u>Gh. m. Rohstoffen und Halbwaren</u>					
darunter mit:					
textilen Rohstoffen und Halbwaren		553	558	538	- 4
Häuten und Fellen		283	302	281	- 7
techn. Chemikalien und Rohdrogen		287	319	342	+ 7
festen Brennstoffen		636	655	728	+ 11
Mineralölerzeugnissen		538	548	616	+ 12
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug		372	433	477	+ 10
NE-Metallen		1 443	1 795	1 779	- 1
Rund-, Gruben- und Faserholz		121	140	152	+ 9
Schnittholz (oh. Brennholz)		138	159	168	+ 6
sonst. Holzhalbwaren		161	178	187	+ 5
Baustoffen		171	191	236	+ 24
Flachglas		119	131	142	+ 8
Installationsbedarf für Gas und Wasser		133	160	182	+ 14
Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen		192	233	258	+ 11
Insgesamt		335	374	413	+ 10
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genussmitteln</u>					
darunter mit:					
Nahrungs- und Genussmitteln versch. Art 2)	einzelwirtschaftlich	225	238	255	+ 7
	genossenschaftlich	354	372	387	+ 4
	zusammen	257	272	289	+ 5
Gemüse, Obst und Gewürzen	einzelwirtschaftlich	273	286	284	- 1
	genossenschaftlich	201	225	222	- 1
	zusammen	270	284	282	- 1
Mehl	einzelwirtschaftlich	296	297	303	+ 2
	genossenschaftlich	431	467	482	+ 3
	zusammen	379	402	418	+ 4
Süßwaren	einzelwirtschaftlich	193	232	260	+ 12
	genossenschaftlich	571	592	615	+ 4
	zusammen	845	713	686	- 4
Milcherzeugnissen und Fettwaren	einzelwirtschaftlich	628	620	631	+ 2
	genossenschaftlich	237	245	212	- 13
	zusammen	255	262	301	+ 15
Eiern und lebendem Geflügel		569	619	647	+ 5
Fischen und Fischerzeugnissen		336	359	402	+ 12
Fleisch und Fleischwaren		146	163	184	+ 13
Kaffee		111	122	133	+ 9
Wein und Spirituosen		344	364	390	+ 7
Bier und alkoholfreien Getränken					
Tabakwaren					
Insgesamt		271	288	302	+ 5

5. Umsatzentwicklung je Beschäftigten

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	1968	1969	1970	Veränderungen 1) 1970 gegenüber 1969 in %
	in 1 000 DM			
<u>Gh. m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>				
darunter mit:				
Textilwaren versch. Art 2)				
einzelwirtschaftlich	124	125	136	+ 9
genossenschaftlich	193	190	222	+ 17
zusammen	132	134	147	+ 10
Meterware und Schneidereibedarf	134	141	138	- 2
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	92	101	113	+ 12
Heimtextilien	120	129	135	+ 5
Schuhen und Schuhwaren	175	199	204	+ 3
Insgesamt	125	132	141	+ 7
<u>Gh. m. sonstigen Fertigwaren</u>				
darunter mit:				
Metall- und Kunststoffwaren				
einzelwirtschaftlich	112	126	140	+ 11
genossenschaftlich	181	199	207	+ 4
zusammen	114	128	142	+ 11
Elektroerzeugnissen 3)	144	169	192	+ 14
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	191	226	239	+ 6
Uhren	135	144	168	+ 17
Edelmetall- und Schmuckwaren	139	145	161	+ 11
Kraftwagen und Krafträdern	125	159	189	+ 19
Kraftfahrzeugteilen	110	115	125	+ 9
Werkzeugmaschinen	132	172	191	+ 11
Baumaschinen	160	211	246	+ 17
techn. Bedarf 3)	106	122	134	+ 10
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	90	98	105	+ 7
Leder und Schuhmacherbedarf	155	171	179	+ 5
pharmazeutischen Erzeugnissen	146	154	167	+ 8
Papier und Pappe	220	249	279	+ 12
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	83	90	97	+ 7
Insgesamt	129	147	166	+ 13
<u>Großhandel insgesamt</u>	245	269	292	+ 9

1) Errechnet aus vollen DM. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Sofern anderweitig nicht genannt.